



BURG STEIN

Weltweit | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Tuttlingen](#) | [Fridingen an der Donau](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Die Burg Stein liegt auf einem Felsklotz über dem nördlichen Donauufer, ca. 800m östlich von Fridingen an der Donau.
Nutzung	Wald, Aussichtspunkt
Bau/Zustand	Burg Stein hat einen rechteckigen Grundriss mit einer Fläche von 20 x 60 m. Von der Hochfläche ist sie durch einen hufeisenförmigen, 10 m tiefen Graben getrennt. Erhalten sind der Stumpf des Bergfrieds, die Grundmauern des Palas und Teile der Ringmauer.
Typologie	Höhenburg - Felsenburg - Burgrest
Sehenswert	⇒ k.A.
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°01'02.0" N, 8°56'47.2" E Höhe: 755 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW A 81 bis zur Abfahrt Geisingen, dann der B 311 bis Neuhaus ob Eck folgen und dort auf die L 440 abbiegen und bis Fridingen an der Donau folgen. Parkmöglichkeiten am Parkplatz Skihütte. bei der Mattheiser Kapelle, 78567 Fridingen an der Donau
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg Vom Parkplatz führen Wanderwege bis zum Aussichtspunkt Burgstall.

**Öffnungszeiten**

Besichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

kostenlos

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

keine

**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

keine

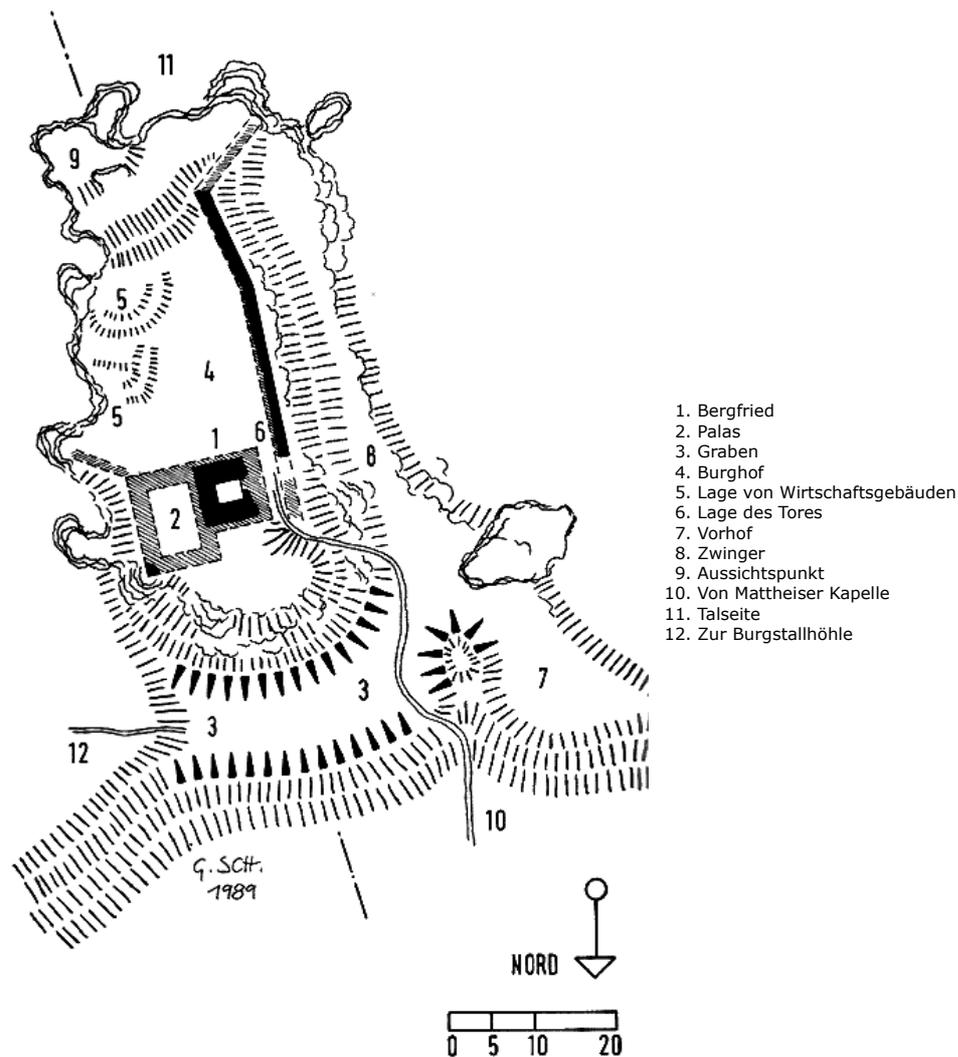
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 3 Donautal | Biberach, 1990 | S. 256
 (durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

Bei der Burg Stein handelt es sich wahrscheinlich um eine der Nachfolgeburgen der Befestigung in der [Burgstallhöhle](#).

Aufgrund gefundener Keramik lässt sich die Entstehung der Burg auf die Zeit zwischen 1100 und 1150 festlegen.

Nach 1300 wurde die Burg als Wohnsitz bereits wieder aufgegeben.

1409 wird sie als Burgstall bezeichnet und letztmals genannt. Sie wird in einer Urkunde von den Habsburgern als Hohenberger Lehen an Hans von Wildenfels vergeben.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Bizer, Christoph und Götz, Rolf - Vergessene Burgen der Schwäbischen Alb | Stuttgart, 1989 | S. 120

Krahe, Friedrich-Wilhelm - Burgen des Deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996 | S. 580

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb Band 3 Donautal | Biberach, 1990 | S. 253 ff.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[06.07.2025] - Neuerstellung.

